



So erreichen Sie uns:

Das Diakoniewerk Essen und der Caritasverband sind gemeinnützige Träger von Einrichtungen für:

- Kinder und Jugendliche
- Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Hörgeschädigte
- Wohnungslose
- Seniorinnen und Senioren

sowie von Beratungsdiensten für:

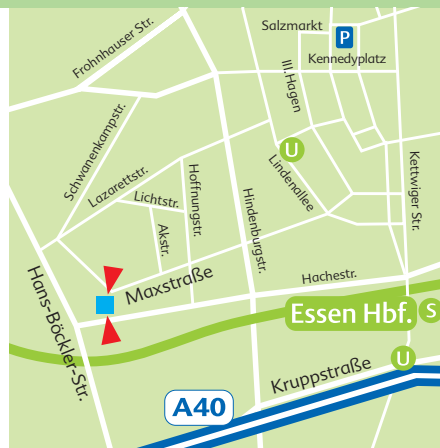
- Familien und allein Erziehende
- Wohnungslose, Suchtgefährdete und Straffällige
- Flüchtlinge und Migranten
- Menschen mit geistiger Behinderung
- Seniorinnen und Senioren

Das Diakoniewerk Essen ist Mitglied des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
Der Caritsverband ist eine Einrichtung der Katholischen Kirche.

Kontakt und weitere Informationen:

Diakoniewerk Essen · Bergerhauser Straße 17
45136 Essen, Tel. 0201 · 26 64 0, Fax 0201 · 26 64 199
www.diakoniewerk-essen.de
info@diakoniewerk-essen.de
Sparkasse Essen
IBAN DE34 3605 0105 0000 2179 19
BIC SPESDE33XXXX

Caritasverband für die Stadt Essen e.V.
Niederstraße 12-16, 45141 Essen
Tel. 0201 · 3 20 03-0, Fax 0201 · 3 20 03-70
www.caritas-stadt-essen.de
info@caritas-stadt-essen.de
Pax-Bank Essen
IBAN DE85 3706 0193 2001 6510 16
BIC GENODED1PAX



Vom Essener Hauptbahnhof erreichen Sie das Sozialzentrum Maxstraße in nur 10 Minuten zu Fuß. Mit dem Auto über die A 40, Abfahrt Essen-Zentrum, dann über die Kruppstraße und die Hans-Böckler-Straße in die Maxstraße.

Unsere Adresse:

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose
im Sozialzentrum Maxstraße
Maxstraße 71, 45127 Essen
Telefon 0201 · 82 130 10/11/12/13
Frauenberatung: 0201 · 82 130 17
Telefax 0201 · 82 130 27
p.fuhrmann@diakoniewerk-essen.de
www.diakoniewerk-essen.de



Diakoniewerk Essen



Kompetente Beratung und Hilfe in Notsituationen
Stadtnahe Aufenthalts- und Versorgungsangebote
Separater Schutzraum für Frauen



Zentrale Beratungs-
stelle für wohnungslose
Frauen und Männer



Diakoniewerk Essen





Einrichtungsleiterin
Petra Fuhrmann ist Ihre
Ansprechpartnerin in
der Beratungsstelle.

Herzlich Willkommen!

Die Zentrale Beratungsstelle für wohnungslose Frauen und Männer leistet Hilfestellung bei der Vermittlung abgestufter Wohnmöglichkeiten von der Notschlafstelle in der Lichtstraße über betreute Wohnformen bis hin zu stationären Einrichtungen mit speziellen Verselbstständigungs- und Trainingswohngruppen.

Als gemeinsame Träger der Kontakt- und Beratungsstelle bieten Diakoniewerk und Caritasverband separate Aufenthalts- und Duschmöglichkeiten für Frauen und Männer, individuelle Beratungs- und Hilfeangebote zur Erlangung und Sicherung von Unterkunft und Wohnraum sowie Suppenküche, Kleiderkammer, Waschmaschinen- und Trocknernutzung und ein Koffersystem zur persönlichen Wertsachenaufbewahrung. Die medizinische Versorgung durch das Arztmobil und flankierende Freizeitangebote runden das Angebot im Sozialzentrum Maxstraße ab.

Wir sind gerne für Sie da:

Wohnungslosen Frauen und Männern bieten wir vielfältige Formen der persönlichen Betreuung und Hilfe:

- Einrichtung einer postalischen Meldeanschrift
- Prüfung und Durchsetzung von Leistungsansprüchen
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- freiwillige Finanzverwaltung und Hilfe bei der Schuldenregulierung
- psychosoziale Beratung und Unterstützung in seelischen Notlagen
- Unterstützung bei der Wohnungs- und Unterkunftssuche
- aufsuchende Sozialarbeit und Streetwork im Stadtgebiet
- auf Wunsch Vermittlung von weiterführenden Angeboten

Wir laden Sie ein!

Besuchen Sie uns im Sozialzentrum Maxstraße und lernen Sie uns im Rahmen eines vertraulichen Gesprächs doch einmal persönlich kennen.

Unsere Telefonnummern:

0201 · 82 130 10/11/12/13

Frauenberatung: 0201 · 82 130 17

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch:

8.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 16.15 Uhr

Donnerstag: 8.00 – 13.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 15.00 Uhr

Frauenberatung (Eingang Hachestraße 72):

Montag – Freitag: 8.30 – 12.30 Uhr

- erweiterte Öffnungszeiten bei schlechten Witterungsverhältnissen
- individuelle Terminabsprache auch nach Vereinbarung



Alles unter einem Dach:
Cafeteria und Suppenküche bieten
tagsüber ausreichende Versorgungs-
und Aufenthaltsmöglichkeiten.



Neben der Kleiderausgabe in der Kleiderkammer
stehen auch Waschmaschinen und Wäschetrockner
zur Reinigung der Kleidungsstücke zur Verfügung.

Das vertrauensvolle Beratungsgespräch steht jedem hilfesuchenden Menschen offen.

Unser speziell entwickeltes „Wubb“-Projekt zur Unterstützung, Beratung und Begleitung von wohnungslosen Menschen, die bisher noch nicht in das Hilfesystem eingebunden werden konnten, wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) gefördert.